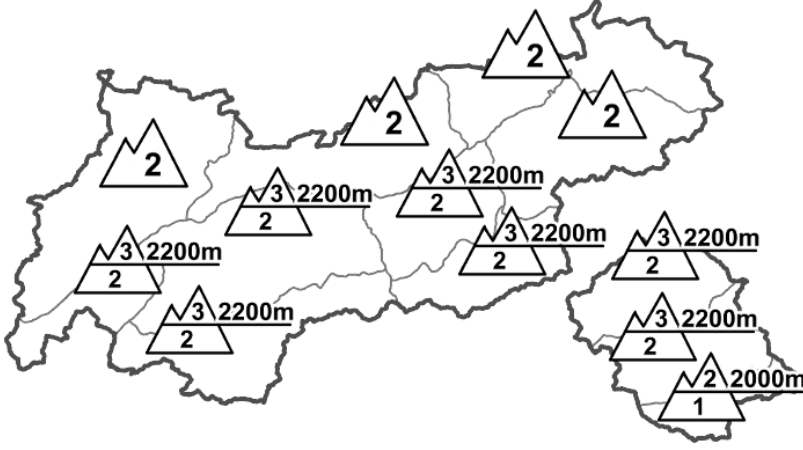








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.01.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol 3 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unregelmäßige Verteilung von Gefahrenstellen im Hochgebirge - neue Tribschneeansammlungen durch Föh

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den schneereichen nördlichen Regionen Tirols, also vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen ist die Schneedecke am stabilsten. Dort kann die Lawinengefahr inzwischen allgemein als mäßig eingestuft werden. In den übrigen Regionen Tirols mit Ausnahme vom südlichen Osttirol kommen wir von Stufe erheblich oberhalb von etwa 2200m noch nicht weg. Gefahrenstellen in Form von seit letzter Woche entstandenen Tribschneepaketen sind dort häufiger anzutreffen und auch leichter auszulösen. Aufpassen heißt es besonders in sehr steilen von NW über NO bis SO ausgerichteten Rinnen und Mulden sowie auf kammnahes Steilgelände aller Expositionen. Achtung auch vor frischen Tribschneeansammlungen vor allem in schattigen Kammlagen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Tirols weht in der Höhe kräftiger Wind aus südlichen Richtungen. Besonders in Kammnähe bilden sich dadurch neue Tribschneeansammlungen. Deren Verbindung mit der oftmals windbeeinflussten, auch härteren Schneeoberfläche ist meist nicht gut. Ansonsten dominiert in den schneeärmeren südlichen Regionen eine sehr unregelmäßig verteilte Schneedecke bei einem meist locker aufgebauten Schneedeckenfundament. Tribschneepakete, die sich seit Mitte der vergangenen Woche gebildet haben sind u.a. auch durch die in schattigen Hängen vermehrte Einlagerung von Oberflächenreif noch nicht überall ideal. In den schneereichen nördlichen Regionen Tirols ist das Schneedeckenfundament hingegen meist stabil. Als Gleitflächen für Lawinen kommt dort besonders die Altschneeoberfläche in Frage, die erst Mitte letzter Woche eingeschneit wurde.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Während ein Tief über Südwestfrankreich feuchte Luft von Süden her zu den Alpen steuert, hält an der Alpennordseite und in Nordtirol der Hochdruckeinfluss weiter an. An der Alpennordseite bei starkem Südfohn in exponierten Lagen gute Sichtverhältnisse, an der Alpensüdseite teils neblig und vor allem in den Dolomiten, der Ortlergruppe sowie in den Öztaler Alpen leichter Schneefall. Temperatur in 2000m -11 bis -6 Grad, in 3000m -17 bis -12 Grad. Mäßiger, in Kammlagen starker Wind aus Süd bis Südost.

TENDENZ

Je nach Föhneinfluss vermehrte Bildung von Tribschneeansammlungen.

Johannes Schmid